



# Slow Food®

## Deutschland e.V.

### **CVL Befragung: Projekte für Kinder und Jugendliche Ergebnisse der Umfrage**

Aus der Abfrage der Aktivitäten für Kinder und Jugendliche liegen uns derzeit nur die Antworten von 37 Convivien vor. Dabei finden die meisten Aktivitäten -wie erwartet- in den Bereichen „Kochen mit Kindern und Jugendlichen“ (59% der Convivien) und „Sinnes- und Geschmacksschulung“ (46%) statt. Der überwiegende Teil der Aktivitäten findet dabei im Rahmen von Märkten oder Festen statt.

Ein Blick auf weitere Einzelheiten zeigt, dass sich von den befragten Convivien nur 24% mit dem Thema Schulgärten befassen, 22% mit der Schulverpflegung und ebenfalls 22% den Kontakt mit den Studierenden und Auszubildenden suchen.

Der Umfang beschränkt sich dabei auf erste Kontakte zu Schulen und kurzen Vorträgen bei entsprechenden Veranstaltungen. Doch die meisten „antworten nur, wenn man gefragt wird“.

Durch die Nachfrage wurden einige sehr interessante und nachahmenswerte Aktionen bekannt. Hier sind einzelne Menschen sehr engagiert und zeigen damit die Vielfalt der Möglichkeiten auf:

- Kulinarisches Kino für Kinder mit anschließendem gemeinsamen Essen
- Kinderkochclub unter dem Motto »Sachsen genießen - Kinder das schmeckt!«
- Gartenland in Kinderhand,
- Schule auf der Alm
- Fortbildungsveranstaltung für Erzieherinnen an Kitas mit Themen wie »Vom Fisch zum Fischstäbchen« und »Vom Acker auf den Teller« mit Bauernhofbesuch

Für die unterschiedlichen Projekte liegen meist keine Arbeitsmaterialien vor, die hier weitergegeben werden könnten. Manche Convivien stützen sich entweder auf die Unterlagen des Oldenburger Kinderkochclubs oder nutzen inzwischen das Konzept Sinn-Voll.

Natürlich gibt es die unterschiedlichsten Gründe in den Convivien für die nicht vorhandene Kinder- und Jugendarbeit. Die wichtigsten aus dieser Abfrage lauteten:

- die Altersstruktur vor Ort
- es werden andere Schwerpunkte gesetzt
- es sind „Einzelkämpfer-Convivien“; hier stellt sich die Frage der Aktivierung passiver Mitglieder) und
- die Convivien fühlen sich mit dem Thema alleine gelassen

Damit lässt sich das Zwischenergebnis der Umfrage zusammenfassen: meist handelt es sich bei Aktivitäten für Kinder und Jugendliche um Einzelaktivitäten, Regelmäßigkeit und Kontinuität sind die Ausnahme. Doch gerade die gilt es für die Zukunft von Slow Food zu fördern, wenn wir mittelfristig mehr machen wollen als nur Kurzzeit-Edutainment. Die Kinderkommission wird sich deshalb vermehrt um die Entwicklung kontinuierlicher Programme für die Kinder- und Jugendarbeit kümmern. Gerne nehmen wir dazu Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Thomas Pohler / Cornelia Ptach  
Vorstand SFD



Slow Food®  
Deutschland e.V.